Die Kleckse bleiben sämtlich stehn,
Weil man kann Individualität dran sehn;
Die Hemmung der Betätigung
Ist pädagog sche Schädigung.

Aufsatzthemen gibt's jetzt nie,
Nur 'Reflexion vom Kindsgenie'.
Man lässt's frei sich betätigen,
Sonst geht's Genie schnell flötigen!" —

Dem Amos steht zu Berg das Haar,
Ihn schwitzt und friert ganz sonderbar,
Manchmal wird's ihm lächerlich
Und manchmal wieder brecherlich.

Die Zeichnungen reicht man ihm jetzt,
Vom Pinsel aufs Papier gesetzt.
Amos muss sich erkundigen,
Was oben ist, was untigen.

Der Lehrer spricht: „Was man hier sieht,
Ist's illustrierte Gudrunlied,
Gemalt von Siebenjährigen,
Das soll den Inhalt klärigen!"

Dann zeigt man ihm zwei Klumpen Ton:
„Die Eltern, modelliert vom Sohn!"
Dem Gast wird heiss, im übrigen
Hielt er das für zwei Rübigen.

Ihn zieht's, ihn zieht's, doch nicht die Kunst,
Vielmehr am Stiefel und auch sunst.
Fort war er unversehentlich,
Die Stiefel blieben stehentlich.

— — — — — — — — — — —

Die Sonne senkte sich hinab,
Da kam, ganz leise, schlapp, schlipp, schlapp,
Da's im Olymp schon dämmerte,
Comenius und jämmerte:

„Die Erd' ist rund und muss sich drehn,
Doch so was! — Hätt' ich's nie gesehn!
Nun lauf ich in Olympien
In Ewigkeit in Strümpien!"

Arthur Liebscher.

Bücherschau.

I. Bücherbesprechungen.

Katalog der Weinhold-Bibliothek. Wie bekannt, wurde die Bibliothek des grossen Germanisten Karl Weinhold von Herrn John D. Spreckels aus San Francisco angekauft und der deutschen Abteilung der Staatsuniversität von Californien zum Geschenk gemacht. Die Bibliothek ist ein bleibendes Zeugnis von der Vielseitigkeit der Interessen ihres Sammlers, sowie von der Ausdehnung seines Wissens und seinem feinen Geschmack in der Kollektion seltener Bücher. Sie umfasst nach Ausscheidung der Duplikate ungefähr 8500 Bände. Herrn W. R. R. Pinger, M. A., ist die Aufstellung einer Liste von ersten Auflagen und anderen seltenen Büchern in dieser Sammlung zu verdanken. Sie ist soeben als No. 16 des „Library Bulletin", versehen mit einem Vorworte des Herrn Professor Hugo K. Schilling, welches allgemeine Bemerkungen über die Zusammensetzung der Bibliothek enthält, im Druck erschienen. Da die Sammlung Forschern zum freien Gebrauch zur Verfügung gestellt ist, so ist der vorliegende Katalog von grossem Werte für alle, die Bücher aus der Bibliothek entnehmen wollen.

M. G.

Die höhere Mädchenbildung. Vorträge gehalten auf dem Kongress zu Kassel am 11. und 12. Oktober 1907 von Helen Lange, Paula Schlodtmann, Lina Hilger, Lydia Stöcker, Julie v. Kästner, Marianne Weber, Dr. Gertrud Bäumer, Marie Martin. Geh. M. 1.80, geb. M. 2.40. Verlag von B. G. Teubner in Leipzig.

Bei dem immer steigenden Interesse, das heute mit Recht in weiten Kreisen der Sache der höheren Mädchenbildung als einer bedeutsamen nationalen Frage entgegengebracht wird, sind die hier nebst den nach eingehender Diskussion gefassten Resolutionen zur Veröffentlichung kommenden Referate, die den Beratungen des Frauenbildungskongresses zu Kassel am 11. und 12. Oktober zugrunde gelegen haben, von ganz besonderem Werte. Darf man doch sagen, dass in ihnen eine zusammenfassende